

Protokoll der Sitzung des Beirates Östliche Vorstadt am 18.6.2013

Anwesend waren vom Beirat

Kirsten Wiese
Peter Rüdel
Rainer Stadtwald
Angelika Schlansky
Steffen Eilers
Silke Ladewig
Eva Garthe
Alexia Sieling
Peter Kadach
Michael Jonitz
Birgit Menz
Herbert Lessing

Entschuldigt fehlten Sahhanim Görgü-Philipp, Dr. Andreas Mackeben, Daniel de Olano, Dr. Angelina Sörgel und Arend Vogtländer

vom Ortsamt

Robert Bücking - Vorsitz
Andrea Freudenberg - Protokoll

Gäste:

Frau Prof. Ulrike Mansfeld Hochschule Bremen
Studentinnen und Studenten der Hochschule Bremen und der Hochschule für Künste Bremen

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

Tagesordnung:

1. Fragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
- Bunker Braunschweiger Straße
2. Nachdenken über eine Neugestaltung des Lüneburger Platzes
Präsentation der Ergebnisse des Wettbewerbs für *Masterstudierende des Kooperationsprojektes INTERSPACE zwischen der Hochschule Bremen und der Hochschule für Künste Bremen*
3. Neubenennung Controllingausschuss – Antrag B90/Grüne
4. Entscheidung über einige Anträge auf Beiratsmittel
5. Mitteilungen und Verschiedenes

Der Punkt 2 wird vorgezogen. Mit den anwesenden BürgerinitiativvertreterInnen wird vereinbart, dass das Thema Bunker Braunschweiger Straße im zweiten Teil der Sitzung beraten wird.

TOP 2

In einer Semesterarbeit haben sich Studierenden der School of architecture und des Studiengangs Integriertes Design von der Hochschule Bremen Gedanken über die Gestaltung des Lüneburger Platzes gemacht. 4 von 16 Entwürfen hat eine Jury prämiert. Frau Professorin Ulrike Mansfeld gibt einen Überblick über die Aufgabe und die Arbeiten der Studenten. Die vier von der Jury ausgewählten Preisträger tragen ihre Entwürfe selber vor. Die Beiräte bedanken sich und erklären, dass diese Arbeiten eine große Hilfe für die weitere Bearbeitung dieses Themas sind.

Alle 16 Entwürfe werden in einem Katalog noch einmal genau beschrieben und abgebildet. Eine öffentliche Präsentation aller Entwürfe wird am 8.7.2013 im ehemaligen Schlecker-Laden Vor dem Steintor erfolgen.

Der kleine Platz zwischen St.-Jürgen-Straße, Am Schwarzem Meer, Vor dem Steintor und Hamburger Straße ist ein zentraler Ort und ein Scharnier zwischen dem Steintor und den angrenzenden Stadtteilen. Er wird schon heute von vielen Menschen im Alltag genutzt. Er ist aber vor allem von den Anforderungen des Verkehrs geprägt. Der Imbiss lebt eindeutig mehr von seiner guten Wurst und den netten Betreibern und weniger von seiner guten Gestaltung. Eine gründliche städtebauliche Überarbeitung ist sinnvoll. Auch deshalb weil sich die Verhältnisse auf dem Krankenhausgelände und in der St.-Jürgen-Straße ja in den nächsten Jahren gründlich ändern werden.

Ein Anwohner direkt am Platz gibt zu bedenken, dass die Verkehrsdichte dort sehr hoch sei. Wegen des Straßenlärms und der Abgase könne er seine Fenster tagsüber nicht öffnen. Ihm wird daraufhin geantwortet, dass fast alle Entwürfe eine Entschleunigung des Verkehrs vorsehen. Auch solle der Taxenstand in eine angrenzende Straße verlegt werden. Bei vielen Entwürfen ist auch die Rechtsabbiegemöglichkeit ins Steintor abgeschafft, das vergrößert den Platz und nimmt Verkehr aus dem Quartier.

Insgesamt ernten alle Entwürfe viel Lob vom Beirat. Der Beirat müsse nun darüber nachdenken, wie er die Rahmenbedingungen für eine Umgestaltung des Platzes schaffen könne, um Schritt für Schritt zu einer Realisierung zu kommen.

TOP 1

Anwohnerinnen und Anwohner aus der Braunschweiger Straße kritisieren, dass mit den Abrissarbeiten am Bunker begonnen wurde, obwohl noch nicht alle Gutachten geprüft seien.

Unklar seien die Punkte:

- Prüfung der Standsicherheit der benachbarten Häuser
- Erstellung eines Bodengutachtens und Schadstoffkatasters
- Erstellung eines Gutachtens zum Immissionsschutz und
- die Erbringung eines Nachweises über einen Versicherungsschutz für eine etwaige Schadensregulierung

Nun wurde mit den Abrissarbeiten begonnen, ohne vorab das zugesagte Gespräch mit den Anwohnern zu suchen. Die Anwohner werfen dem Beirat und Ortsamt Vertrauensmissbrauch vor und erwarten, dass die Abrissarbeiten bis zur Klärung der Fragen zurückgestellt werden.

Ortsamt und Beirat erwidern, dass von den bisher ausgeführten Arbeiten (Abbruch des Pfannendachs) keinerlei Gefährdungen der Nachbarschaft ausgehen. Ein Stopp sei deshalb weder möglich, noch sinnvoll. Es gibt mittlerweile alle von der Verwaltung geforderten Gutachten und Konzepte. Diese Nachweise und Konzepte seien von der Verwaltung geprüft und für in Ordnung befunden worden. Die Forderungen der Nachbarschaft zum Thema Versicherungsschutz könnten aber von der Verwaltung nicht aufgegriffen werden, weil dies eine rein zivilrechtliche Angelegenheit sei.

Mit dem Projekt habe sich die Kommunalpolitik ausführlich befasst und alles unternommen, was im Rahmen des bestehenden Rechts möglich sei.

Der Bürgerinitiative wird angeboten, kurzfristig zu einem Gespräch einzuladen, um die einzelnen Punkte mit den Fachleuten aus dem Bauressort und Gewerbeaufsicht zu besprechen und konstruktiv über Lösungsmöglichkeiten nachzudenken.

TOP 3

Eva Garthe wird für den Controllingausschuss Jugendförderung als Nachfolgerin für Peter Rüdell benannt.

TOP 4

Der Beirat übernimmt die Vorschläge des Sozialausschusses, die einstimmig gefasst wurden. Dazu gehören: Chinello-Theater, Kunstwerk im Viertel, Kindergruppe Mullewapp. Für Flut im Rahmen der Breminale werden bei 2 Gegenstimmen € 750,00 bewilligt.

TOP 5 Entfällt

Vorsitz:

Sprecher:

Protokoll:

Bücking

Rüdell

Freudenberg